



DIE PRÜFUNGEN DES GOETHE-INSTITUTS **THE EXAMS OF THE GOETHE-INSTITUT**

**ERGÄNZUNGEN ZU DEN DURCHFÜHRUNGS-
BESTIMMUNGEN: PRÜFUNGSTEILNEHMENDE
MIT SPEZIFISCHEM BEDARF (PERSONEN MIT
KÖRPERBEHINDERUNG)**

**SUPPLEMENT TO THE TERMS AND CONDI-
TIONS FOR EXAM ADMINISTRATION: EXAM
PARTICIPANTS WITH SPECIAL NEEDS
(INDIVIDUALS WITH PHYSICAL DISABILITIES)**

Stand: 1. April 2013
Last Updated: April 1, 2013

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Ergänzungen zu den Durchführungsbestimmungen: Prüfungsteilnehmende mit spezifischem Bedarf (Personen mit Körperbehinderung)

Stand: 1. April 2013

Diese *Ergänzungen zu den Durchführungsbestimmungen: Prüfungsteilnehmende mit spezifischem Bedarf (Personen mit Körperbehinderung)* sind Bestandteil der *Prüfungsordnung* und ergänzen die *Durchführungsbestimmungen* der einzelnen Prüfungen.

Spezifischer Bedarf ergibt sich bei:

- sehbehinderten oder blinden Prüfungsteilnehmenden;
- hörbehinderten oder gehörlosen Prüfungsteilnehmenden;
- Prüfungsteilnehmenden mit Lese- und/oder Rechtsschreibschwäche (Legasthenie oder Dyslexie);
- Prüfungsteilnehmenden mit Sprachbehinderung (z. B. Stottern);
- Prüfungsteilnehmenden mit temporären Einschränkungen (z. B. gebrochener Schreibarm).

Seitens des Prüfungszentrums ist darauf zu achten, dass im gegebenen Fall bereits bei der Anmeldung über die *Ergänzungen zu den Durchführungsbestimmungen: Prüfungsteilnehmende mit spezifischem Bedarf (Personen mit Körperbehinderung)* informiert und in einem Beratungsgespräch gemeinsam mit dem/der Prüfungsinteressierten individuelle Lösungsmöglichkeiten zur Prüfungsdurchführung gefunden werden.

Prüfungsteilnehmende, die aufgrund ihres spezifischen Bedarfs Prüfungsleistungen nicht unter den geltenden Bedingungen erbringen können, erhalten einen **Nachteilsausgleich**, der folgende drei Kriterien erfüllen muss und mögliche Maßnahmen zur Prüfungsdurchführung beinhaltet:

1. Bewertung der Leistung
2. Gleichwertigkeit der Prüfung
3. Ausschluss der Vorteilnahme.

Supplement to the Terms and Conditions for Exam Administration: Exam Participants with Special Needs (Individuals with Physical Disabilities)

Last Updated: April 1, 2013

This *Supplement to the Terms and Conditions for Exam Administration: Exam Participants with Special Needs (Individuals with Physical Disabilities)* is part of the *Exam Guidelines* and supplements the *Terms and Conditions for Exam Administration* of the individual exams.

Special needs may arise for:

- visually impaired or blind exam participants;
- hearing-impaired or deaf exam participants;
- exam participants with reading disabilities and/or difficulties spelling (dyslexia);
- exam participants with speech disorders (e.g. stuttering);
- exam participants with temporary limitations (e.g. arm or hand used for writing is broken).

It is the exam center's responsibility to ensure that information concerning this *Supplement to the Terms and Conditions for Exam Administration: Exam Participants with Special Needs (Individuals with Physical Disabilities)* as well as the individualized methods that may be employed to administer an exam be provided in a counseling session as early as the time of registration.

Exam participants unable to complete exam tasks and perform under established exam conditions as a result of their special need will receive a **dispensation**, which must fulfill the following three criteria and include potential measures for the administration of the exam:

1. evaluation of the exam participant's performance
2. exam parity
3. exclusion of any unfair advantages.

1. Bewertung der Leistung

Um die Leistung von Prüfungsteilnehmenden mit spezifischem Bedarf bewerten zu können, muss die Prüfung in ihrer Durchführung modifiziert werden, so z. B. durch Verlängerung der Prüfungszeit, durch zusätzliche Pausen, Abspielen des Tonträgers mit Zwischenpausen.

Ebenso können die Prüfungsmaterialien in veränderter Form angeboten werden, z. B. in Braille, über Computer, durch Hinzuziehen einer Hilfsperson (z. B. Schriftführer, Gebärdendolmetscher).

2. Gleichwertigkeit der Prüfung

Bei Abweichungen in der Prüfungsdurchführung bzw. in der Präsentation der Materialien ist darauf zu achten, dass die Gleichwertigkeit der Prüfung gewahrt bleibt. Daher dürfen Abweichungen nicht den Inhalt der Prüfung betreffen.

Eine Änderung des Inhalts, wie z. B. für blinde Prüfungsteilnehmende das Ersetzen einer Grafik durch einen Text, muss sich auf das absolut Notwendige beschränken. Beispiel für eine unzulässige Änderung des Inhalts wäre das Sprechen eines schriftlichen Ausdrucks auf Band. Modifikationen bei der Prüfungsdurchführung und bei der Präsentation der Materialien (z. B. verlängerte Arbeitszeit, Braille, Hinzuziehen einer Hilfsperson) werden nicht im Zeugnis vermerkt.

Kommt wegen des spezifischen Bedarfs ein kompletter Prüfungsteil nicht in Betracht, dann errechnet sich das Gesamtergebnis aus den Punktzahlen der abgelegten Fertigungsbereiche: Die erreichten Punkte werden in Relation gesetzt zu der entsprechend reduzierten Gesamtpunktzahl und dann einem Prädikat zugeordnet.

Der Wegfall eines Prüfungsteils wird im Zeugnis wie folgt vermerkt:

„* Frau/Herr X hat für diesen Prüfungsteil Sonderbedingungen in Anspruch genommen.“

Der nicht abgelegte Prüfungsteil wird mit * gekennzeichnet.

1. Evaluation of the exam participant's performance

In order to accurately evaluate the performance of an exam participant with special needs, the way the exam is administered must be altered, e.g. by providing more exam time, providing additional breaks and regularly pausing recordings during playback.

The exam materials may also be provided in a modified form, e.g. in Braille, using a computer or by involving an aide (e.g. a note taker or a sign language interpreter).

2. Exam Parity

In the event that deviations become necessary in the way exams are conducted or in the presentation of the materials, parity must be maintained with the original exam throughout the entire exam period. In doing so, such deviations may not adversely affect the content of the exam. For example, any modification of the content in providing blind exam participants with texts instead of diagrams must be restricted to the absolutely essential elements. Recording a participant vocalizing a written phrase on tape is an example of an unacceptable modification of the content. Modifications affecting the way exams are administered and materials are presented (e.g. extra working time, Braille or the involvement of an assistant) will not be noted on the participant's exam certificate.

If an entire section of an exam cannot be completed because of a participant's special need, then the overall grade will be calculated based on the total number of points for those sections attempted.

The number of points accumulated will be compared with the proportionally reduced total number of points available and then assigned a rating.

The omission of a part of the exam will be noted on the exam certificate as follows:

“*Ms./Mr. X made use of special dispensations for this part of the exam.”

The part of the exam not taken will be marked by an asterisk (*).

3. Ausschluss der Vorteilnahme

Jede Abweichung von der Standardprüfung muss gerechtfertigt sowie der Art und dem Grad des spezifischen Bedarfs angemessen sein. Deshalb müssen Prüfungsteilnehmende dem Prüfungszentrum ihren spezifischen Bedarf bei der Anmeldung mitteilen und durch ein ärztliches Attest oder einen gleichwertigen Nachweis belegen. Das Prüfungszentrum ist zur Vertraulichkeit verpflichtet.

Ein spezifischer Bedarf, der dem Prüfungszentrum erst während oder nach der Prüfung bekannt wird, kann bei der Durchführung und Bewertung keine Berücksichtigung finden. Die Prüfungskommission entscheidet **im Einzelfall** über die Abweichungen von der Standardprüfung, legt diese schriftlich fest und teilt sie dem/der Prüfungsteilnehmenden mit. Sofern kein Einspruch erhoben wird, gilt diese Entscheidung als Vereinbarung mit dem/der Prüfungsteilnehmenden mit spezifischem Bedarf und ist verbindlich. Sie kann während der Prüfung nicht mehr abgeändert werden.

Jede Vereinbarung ist eine auf den individuellen spezifischen Bedarf abgestimmte Einzelfallentscheidung und nicht auf andere Fälle oder Situationen übertragbar. Die Vereinbarung wird 10 Jahre mit den Prüfungsunterlagen archiviert.

Mögliche Maßnahmen zur Prüfungsdurchführung:

Je nach Art und Grad des spezifischen Bedarfs werden die erforderlichen Maßnahmen zur Durchführung der Prüfung individuell festgelegt. Abweichungen sind möglich für

- a) Sehbehinderte und Blinde:
- Prüfungssatz in Blindenschrift (Braille Normalversion);
 - Prüfungssatz am PC für Screenreader;
 - Vergrößerte Materialien;
 - Verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 100 %, entsprechend der Angabe im ärztlichen Attest);
 - Abspielen des Tonträgers mit nötigen Zwischenpausen zur Bearbeitung der Fragen und zum Diktieren, Schreiben bzw. Tippen der Lösungen (HÖREN).

3. Exclusion of any unfair advantages

Any deviation from the format of the standard exam must be justified, just as the type and extent of the special need should be fair and appropriate. Therefore, exam participants must inform the exam center of the type and extent of their special need when they register and must provide proof of this in the form of a doctor's note or a comparable document. The exam center is required to keep this information confidential.

A special need that the exam center only becomes aware of during or after the exam cannot be considered in the administration or subsequent evaluation of the exam. The exam commission will make decisions regarding deviations from the standard exam procedures or material **on an individualized basis**. It will put these decisions in writing and inform the exam participant of them. If no appeal is made, this decision will be considered a binding agreement with the exam participant with special needs. It cannot be altered during the exam.

Each agreement is tailored to the individual needs of the participant and cannot be used in other cases or scenarios. The agreement will be archived for ten years along with the participant's exam documents.

Possible measures for conducting exams

The measures necessary for the administration of the exam will be determined individually, depending on the type and extent of each participant's special needs. The following dispensations are available for

- a) visually impaired and blind individuals:
- a set of exam documents in Braille;
 - an electronic set of exam documents on the PC for Screenreader;
 - enlarged materials;
 - extended exam time (extended by 25% to 100%, in accordance with the detailing provided in the medical certificate);
 - regular pausing of recordings while answering the questions (LISTENING).

b) Hörbehinderte und Gehörlose:

- Prüfungsteil HÖREN
 - als Gebärdensprachvideo,
 - als Lippenlese-Video,
 - mit Kopfhörer;
- Ggf. ein vom/von der Prüfungsteilnehmenden beauftragter Gebärdendolmetscher;
- Wiedergabe in höherer Lautstärke.

c) Teilnehmende mit Lese- und/oder Rechtschreibschwäche:

- verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 100 %, entsprechend der Angabe im ärztlichen Attest).

d) Schreibbehinderte:

- verlängerte Prüfungszeit (um 25 % bis 100 %, entsprechend der Angabe im ärztlichen Attest);
- Verwendung eines Laptops/PC ohne integrierte Hilfsmittel (ggf. im Eigentum des Prüfungszentrums; § 12 der *Prüfungsordnung* findet entsprechend Anwendung);
- Ein/Eine Schriftführende/-r bzw. ein/eine Prüfende/-r schreibt, was diktiert wird, sichert durch Rückfragen die Schreibweise und legt nach Abschluss dem/der Prüfungsteilnehmenden den Text vor.

e) Bei der Bewertung der mündlichen Leistung von sprachbehinderten Prüfungsteilnehmenden ist der Grad der Beeinträchtigung angemessen zu berücksichtigen.

f) Die Durchführung der Prüfung bei Mehrfachbehinderung ist durch eine Kombination von Maßnahmen möglich.

Das Prüfungszentrum prüft vor Ort die jeweilige Sachlage und sorgt im Einzelfall für die Realisierbarkeit der individuellen Maßnahmen zur Prüfungsdurchführung (zusätzliche/-r Prüfende/-r, zusätzlicher Raum mit eigener Aufsicht, technische Ausstattung o. Ä.). Hierbei anfallende Kosten (mit Ausnahme des Gebärdendolmetschers) übernimmt das Prüfungszentrum.

b) the hearing-impaired and deaf:

- the LISTENING section
 - in sign language video format,
 - in lip-reading video format,
 - using headphones;
- if necessary a sign language interpreter, who is to be commissioned by the exam participant;
- playing audio materials at an increased volume level.

c) participants with dyslexia:

- extended exam time (extended by 25% to 100%, in accordance with the detailing provided in the medical certificate).

d) participants with writing disabilities:

- extending exam time (extended by 25% to 100%, in accordance with the detailing provided in the medical certificate);
- use of a laptop/PC without anything that could potentially assist the exam participant (if possible, the property of the exam center; Section 12 of the *Exam Guidelines* will apply accordingly.);
- A note taker or an examiner to write down what is dictated, check the spelling by asking questions and give the text to the exam participant after completion.

e) The severity of the participant's impairment will be given due consideration when evaluating the oral performance of participants with speech disorders.

f) A combination of these measures is possible when administering exams to participants with multiple disabilities.

The exam center will assess the situation on site and will ensure the feasibility of the individual measures for the administration of the exam (additional examiner, an additional room with its own supervisor, technical equipment etc.) The exam center will cover any costs incurred in doing this (with the exception of the sign language interpreter).